

Kaze ni nare - Become a wind 2

This love is a thrill, shock, suspense

Von Nuriko

Epilog: No More Words.... My Dearest

"Ryuichi..." Fuu hob ihre Hand und berührte seine feuchte Wange. "Ist wohl kein gutes Jahr für mich, was meine Gesundheit angeht," versuchte sie zu scherzen, aber Ryuichi ging nicht darauf ein.

"Der Arzt hat gesagt, das du keine bleibenden Schäden hast," sagte er leise und seine Hand klammerte sich regelrecht an ihre, "Ich - ich hatte solche Angst um dich Fuu ! Und... es war meine Schuld, dass dies alles passiert ist."

Fuu seufzte und schüttelte den Kopf, verzog aber das Gesicht, als ihr Kopf dröhnte.

"Nein, war es nicht... es gab nur so viele Mißverständnisse und ich konnte nicht mehr klar denken... deshalb bin ich auch einfach so auf die Straße gerannt."

Da fiel ihr etwas ein und sie hätte sich beinahe senkrecht im Bett aufgesetzt.

"Das Konzert ! Heute ist unser Abschlusskonzert !"

"Schhhh." Ryuichi legte ihr den Zeigefinger auf die Lippen, "K kümmert sich darum, sie werden es verschieben, weil dir zum Glück nichts passiert ist, wiederholt ihr das Konzert nächste Woche."

"Aber..." Fuu schaute in sein ernst gewordenes Gesicht.

"Ich hab dir dochh gesagt, daß ich dir ein paar Dinge erklären muss..."

Vor ungefähr drei Jahren.

"K..... ich will nicht..." mit aller Kraft versuchte Ryuichi dem eisernen Griff seines Managers zu entkommen, der ihn am rechten Arm mit sich schleppte und presste mit dem linken Arm Koumagoro fest an sich. "K.....:"

"Kommt nicht in Frage, diese Veranstaltung ist sehr wichtig, die Vorstandsmitglieder der Plattenfirma wollen dich kennenlernen." antwortete der große Blonde und ließ ein leises metallisches Klicken hören. "Und ich kriege dich schon dahin."

Ryuichi versuchte es mit sinem Kulleraugenblick - ohne Erfolg.

"Guten Abend." ein hochgewachsener schlanker Mann mit warmen braunen Augen kam im perfekt sitzenden Anzug auf sie zu.

"Mein Name ist Kinya Medina, ich vertrete heute Abend meinen Vater für die Media Corp."

K nickte und stellte Ryuichi auf die Beine. "Sehr erfreut."

Ryuichi wechselte auf einen Moment auf den anderen in sein "erwachseneres" ich und schüttelte Kinya die Hand. "Guten Abend."

Kinya führte die beiden in den Saal, wo festlich angetane Gäste lachend

beisammenstanden, alle mit Sektgläsern in den Händen und sehr vornehm.

"Darf ich ihnen zuerst die Manager von Medina Corp. vorstellen ?" fragte Kinya höflich und K und Ryuichi mussten eine Reihe Hände schütteln.

"Kinya !" eine weibliche Stimme erklang vom anderen Ende des Raumes, "Kinya !" Eine junge Frau im Abendkleid kam mit schnellen Schritten auf sie zu, sie hatte rotbraunes Haar, was ihr offen über die Schultern fiel. "Ein Anruf für dich im Foyer, es ist Vater."

"Danke, ich kümmere mich darum... K, Ryuichi ? Das hier ist meine Schwester Ayako, sie wird ihnen alles weitere zeigen, entschuldigen sie mich jetzt bitte..."

Ayako hob ihren Kopf und sah die beiden an. "Guten Tag..."

K nickte freundlich. "K. Sehr erfreut... Miss Ayako."

"Hi." Ryuichi lächelte. "Ryuichi Sakuma."

Sie errötete ein wenig, wegen seines offenen Lächelns. "Oh... ja..."

Ayako preßte ihre Hände gegen ihr donnerndes Herz.

Ryuichi Sakuma also...

Ein halbes Jahr später.

Erschöpft legte Ryuichi das Mikrofon beiseite und rückte stöhnend sein Stirnband zurecht.

"Das war wirklich anstrengend," meinte er und schielte hinüber zu K, "wirklich."

Der blonde Mann grinste und schüttelte den Kopf. "Sorry, aber damit kommst du nicht bei mir durch, laut Zeitplan musst du bis übermorgen fertig sein, also wirst du schön hierbleiben und die Aufnahme beenden."

Ryuichi schmolte. "Aber...aber Fuu hat mir versprochen, daß sie heute mein Lieblingsessen zu Abend kocht..." er schaute seinen Manager mit großen vertrauensvollen Augen an.

K, der ihn ganz genau kannte, öffnete ungerührt die Tür und winkte ihm fröhlich zu.

"Keine Sorge, ich werde gut auf deine Portion aufpassen." und schon war er weg.

Der braunhaarige Sänger seufzte und gab den Tontechnikern ein Zeichen, weiterzumachen; er wusste, daß K mit geladener Magnum mindestens noch eine Stunde vor der Tür warten würde, ehe er ging...

Gut drei Stunden später hatte er endlich die Aufnahmen beendet und verabschiedete die Techniker.

"Bis morgen !"

"Auf Wiedersehen, Sakuma-san !"

Er warf einen Blick auf die Uhr. Knapp vor Mitternacht, bei K und Fuu konnte er heute wohl nicht vorbeischaun...

Es klopfte leise und er sah auf.

"Ja ?"

Die Tür öffnete sich und Ayako schaute herein.

"Ayako !" Ryuichi war erstaunt, "Du bist noch hier ? Hattest du nicht deine Aufnahmen heute vormittag ?"

Sie kam ins Zimmer und nickte verlegen.

"Ja... aber ich dachte mir, daß du heute Abend nichts zu essen haben würdest, also habe ich etwas für dich vorbereitet..." sie reichte ihm errötend eine Box.

Verdutzt schaute Ryuichi erst auf die Box, dann auf sie.

"Äh... danke."

Er öffnete die Box, aber irgendwie schien sein Hunger verschwunden zu sein.

Irgendwie war ihm das ganze nicht geheuer, natürlich, er war in Amerika jetzt eine

Berühmtheit und in den Top 3 zu finden und er hatte dementsprechend auch die Aufmerksamkeitskraft der meisten Menschen um ihn herum.... doch er fragte sich, ob er Ayako nicht falsche Hoffnungen gemacht hatte.

Er verstand sich gut mit ihr und ihrem Bruder Kinya und hatte öfters mit ihnen seine Freizeit verbracht und sich von ihnen Amerika zeigen lassen... doch... wenn er jetzt in ihre Augen sah...

"Ryuichi-san..." Ayako sah schüchtern zu ihm auf, "Ich... ich..."

"Hm?"

Sie nahm all ihren Mut zusammen und stieß einen Satz aus.

"Ich liebe dich."

Ryuichi schaute sie fast erschrocken an, aber dann verschloß er die Box und legte sie auf den Tisch neben ihm.

"Ayako..."

Sie machte einen Satz auf ihn zu und umarmte ihn.

"Ryuichi-san... ich liebe dich wirklich..." sie drückte ihr Gesicht an seine Brust, "wir... wir kennen uns schon fast ein halbes Jahr... und ich..."

Ryuichi schloss kurz die Augen.

Ich liebe dich.

Diese Worte... er wollte sie schon lange hören, doch nicht von Ayako sondern von einer anderen, von einem kleinen Wildfang, welche ihm das Herz gestohlen hatte.

Sanft faßte Ryuichi sie an den Armen und schob sie von sich fort.

"Ayako..." er wollte sie nicht verletzen, aber..., "es tut mir leid... ich... ich liebe dich nicht." Sie schnappte nach Luft. "Was? Wie..."

Er sah sie traurig an, weil er ihr doch wehgetan hatte. "Es gibt schon jemand anderes," sagte er, "schon sehr lange..."

Ayako schüttelte den Kopf. "Nein..." sie wich immer weiter zurück, bis zur Wand; ihr Gesicht fühlte sich an, wie taub und sie brachte keinen Laut aus ihrer Kehle.

Wir haben doch soviel zusammen unternommen! dachte sie, Warum weist er mich zurück?

"Ayako..."

"Ryuichi-kuuuun !" die Tür flog auf und Fuu stürmte ins Zimmer, ohne Ayako zu bemerken, die ja an der Wand gepreßt stand.

"Ryuichiiii !" sie warf sich ihm in die Arme. "Du mußt halb verhungert sein... ich hab K überredet, daß wir dir noch was zu Essen bringen..." da bemerkte sie eine Bewegung und sah Ayako.

"Oh, entschuldigung... habe ich gestört?" fragte Fuu arglos und drückte Ryuichi ihre Box mit Onigiri in die Hände, "Ich muss sowieso wieder gehen, K wartet unten im Auto..."

Sie winkte fröhlich und lief zur Tür.

"Nein... ich wollte sowieso auch gehen." murmelte Ayako ohne Fuu auch nur richtig anzusehen, weil sie gar nicht auf den Gedanken kam, bei der "Anderen" könnte es sich um Fuu handeln und lief davon, noch ehe Ryuichi sie zurückhalten konnte.

Verwundert schaute Fuu ihr hinterher. "Was hatte sie denn?"

Ryuichi fühlte sich schuldig, er hätte ihr das ein wenig schonender beibringen können... andererseits war dies auch vielleicht das beste, besser, als wenn er sie später noch viel mehr verletzt hätte.

"Ich....kann ich mit euch mitfahren?" fragte er und Fuu nickte ein wenig überrascht.

"Na klar!"

Weinend stolperte Ayako in die große Halle der Medina Villa und brach auf einem Stuhl zusammen.

Er liebte sie nicht ! Er hatte sie zurückgewiesen !

"Ayako ?" eine warme Stimme, überrascht, "Ayako, was ist los ?"

Sie hob ihrem Stiefbruder das tränenverschmierte Gesicht entgegen.

"Ryuichi." brachte sie heraus, "Er... er liebt mich nicht... eine andere...."

Eine andere ? Kinya zuckte zusammen und legte dann seinen Arm um sie und zog sie an sich.

"Ich bringe das in Ordnung, das verspreche ich dir." flüsterte er in ihr Haar, während ihre Tränen seine Brust durchnäßten.

"Und... Schnitt, das wäre es, vielen Dank, Mr. Sakuma !" der Fotograf räumte mit seinen Assistenten die Utensilien zusammen und Ryuichi atmete auf.

Er wußte nicht genau, was mit ihm los war.... aber ... irgendwie.... vermißte er Japan; Japan und Nittle Grasper.

"Sakuma-san !"

Ryuichi wandte sich um und sah Kinya Medina mit zwei gekühlten Getränken auf sich zukommen.

"Hallo, Kinya-san." Ryuichi war froh, dass Kinya nicht auf Ayako anspielte und nahm einen Becher von ihm entgegen, wobei sich ihre Finger kurz streiften.

"Ich habe gehört, morgen geht es zu Filmaufnahmen in die Stadt ?" fragte Kinya und lehnte lässig gegen einen Studiotisch.

"Hm, ja." Ryuichi, wieder ganz der Alte, war zu sehr mit seinem Eistee beschäftigt, als das er das schimmernd in Kinyas Augen gesehen hätte.

"Und dann die Vertragsverlängerung... erledigt das K für dich ?" fragte Kinya, zog sein Jackett aus und beobachtete mit einem leichten Lächeln den Sänger.

"K ? Oh ja, er macht das schon für mich." erwiderte Ryuichi sorglos und drehte sich um - ein Fehler.

Er spürte wie sein Gegenüber einen starken Arm um ihn schlang und an sich zog.

Ryuichi riß die Augen auf und starrte Kinya an, dessen sonst so sanfte braune Augen fast schwarz geworden waren.

"Sakuma-san..." er strich mit der freien Hand leicht über Ryuichis Wange und zog dann seinen Kopf näher an sich.

Ein leichter Kuss, sonst nichts, aber Ryuichi war zu überrascht um zu reagieren und erwachte erst aus der Starre, als er ein ersticktes Geräusch aus der Richtung Tür hörte.

Ayako.

Sie stand am Türrahmen, die Hand vor dem Mund gepresst und mit Tränen in den Augen.

"Sakuma-san..." flüsterte sie und stürzte davon.

"Was soll das ?" Ryuichi stieß Kinya von sich und wischte sich mit seinem Ärmel über den Mund, "Was zum Teufel..."

Völlig gelassen warf Kinya sein Jackett über die Schulter und lächelte.

"Nun ja, Ayako hat mir gesagt, du hättest jemanden, den du magst und ich dachte, ich wäre es," der Mann zuckte nonchalant mit den Schultern, "Aber ich habe mich wohl geirrt."

Langsam kamen Ryuichi Zweifel ob sein Gegenüber überhaupt ein Mensch war.

"Du hast Ayako hierher kommen lassen, oder ?"

Kinya wandte sich zum gehen. "Kann schon sein."

"Wie konntest..."

"Auf Wiedersehen, Sakuma-san." Kinya verschwand und draußen auf dem Flur verzog sich sein schönes Gesicht. "Gomen nasai..." flüsterte er kaum hörbar.

Kaum zwei Wochen später flog Ryuichi mit K zurück nach Japan, nach einem Anruf von

Touma Seguchi, dem Chef der Plattenfirma NG und ehemaliges Bandmitglied von Nittle Grasper, um die bislang berühmteste japanische Band wieder aufleben zu lassen...

Ryuichi sah ein wenig düster drein, während er über seine Vergangenheit erzählte.

"Weisst du, wenn ich so darüber nachdenke.... ich glaube nicht, daß Kinya Ayako weh tun wollte, es kommt mir jetzt so vor, also ob er allen Haß, den sie entwickelt hatte nur auf sich laden wollte."

Fuu schloß kurz die Augen. "Dann muss er euch beide aber sehr lieben." meinte sie dann und Ryuichi starrte sie an.

"Ich hab meine Meinung über ihn geändert," sagte Fuu, "ich dachte, er sei ein gefühlloser Mistkerl... naja, ein Mistkerl ist er trotzdem..." sie lächelte, "Aber er liebt definitiv euch beide, sonst hätte er das nicht tun können."

"Fuu..."

"Ich denke... er liebte dich so sehr, dass er nicht wollte, daß Ayako dich hasst... und außerdem muss er Ayako auch sehr sehr lieben, er hat nicht gewollt, daß jemand sie zurückweist, den sie so verehrt hatte wie dich und hat deswegen die Schuld auf sich genommen." überlegte Fuu und drückte Ryuichis Hand.

Sprachlos blickte er auf sie herab, als sie ihn anlächelte.

"Weißt du, ich kann ganz gut verstehen, warum die Leute sich reihenweise in dich verlieben," murmelte sie und zog seine Hand an ihre Wange, "Genauso wie ich..."

Er strich mit der anderen Hand über ihr Haar. "Verzeihst du mir?"

Sie lachte ein bisschen und verzog das Gesicht, als der Verband an ihrer Brust und ihr Kopf schmerzten.

"Es gibt nichts zu verzeihen...der Unfall war nicht deine Schuld und keine Worte dafür, was ich für dich empfinde, Ryuichi..."

Ryuichi neigte seinen Kopf zu ihrem hinunter. "Fuu..."

Mit einer Woche Verspätung gaben Bad Luck ihr letztes Konzert der großen USA - Tournee und wurden wie verrückt bejubelt.

"Geht es dir wirklich gut?" fragte Shuichi nach dem Konzert, als sie auf den Weg zum Flughafen waren und Fuu nickte.

"Ich werde wohl einige Zeit lang kein Top mehr tragen können wegen der blauen Flecken, aber sonst gehts mir prima."

"Wirklich?" Shuichi hatte wieder seinen Kulleraugenblick aufgesetzt und klammerte sich an Fuu, "Ich will nicht, daß dir was passiert."

"Laß mich los, baka ! Mein Arm war ausgerenkt !" sie versuchte sich von der lebenden Klette zu befreien.

"Gomen nasaiiiii... Fuuuu-chaaan !"

"BAKAAAAA !"

Hiro und Suguru schauten den beiden kopfschüttelnd hinterher.

"Kaum zu glauben, daß Fuu so schnell wieder auf die Beine gekommen ist." meinte Hiro.

"Wenn man bedenkt, was sie letztes Jahr alles durchgemacht hat..." Suguru seufzte und sah zum Gitarristen hoch. "Ich kanns gar nicht glauben, daß die Tournee jetzt schon zuende ist !"

"Sie ist nicht zuende." wie aus dem Nichts tauchte K mit geladener Magnum hinter ihnen auf und klopfte ihnen auf die Schultern, "Sie fängt erst an !

Aber erst einmal gehts nach Hause."

Sie waren schon am Flughafen und warteten beim Checkpoint, als...

"Fuu-chan !" Oukas Stimme.

Erfreut drehte sich Fuu um und begrüßte ihre neue Freundin mit einer Umarmung.

"Schön, daß du gekommen bist." sagte Fuu.

"Ist es wahr ? Ich darf dich in den Ferien besuchen ?" Ouka strahlte übers ganze Gesicht und Fuu ebenfalls. "Ja, ich freue mich schon darauf, dir Japan zu zeigen."

"Wir wollten uns auch verabschieden." eine träge Stimme, die zu Kinya gehörte.

Fuu spürte, wie sich Ryuichi hinter ihr bewegte, aber dann sah sie überrascht Ayako auf sich zukommen.

Die Gitarristin lächelte ein wenig und streckte die Hand aus.

"Ich hoffe, das nächste mal besuchst du wieder einen meiner Konzerte." sagte sie und Fuu nickte. "Natürlich... wenn du auch eines unserer Konzerte besuchst..."

"Ist das eine Einladung ?" fragte Ayako mit hochgezogenen Augenbrauen und für einen kurzen Moment wurde ihr Blick melancholisch.

"Ich verstehe jetzt wieso er sich für dich entschieden hat." diese Worte waren nur ein Hauch, aber Fuu hörte sie trotzdem, "Du bist seine Sonne..."

Noch ehe Fuu etwas erwidern konnte, griff Kinya nach ihrer Hand und führte sie an seine Lippen.

"Auf Wiedersehen," sagte er , "Ich hoffe, eines Tages... daß wir Freunde werden."

Fuu grinste. "Wieso eines Tages ?"

Sie war nicht besonders nachtragend, und nachdem sie Kinyas wahre Beweggründe erfahren hatte, konnte sie ihn sogar fast verstehen.

Ryuichi zog sie bestimmt an sich. "Hände weg." meinte er und ließ ein Lächeln sehen.

"K !" Claire, die die drei Geschwister begleitet hatte, schlug dem Manager kräftig ins Kreuz, jetzt sag mir bloss, daß du für mich keine Einladung nach Japan hast !"

K lachte. "Du brauchst doch keine Einladung, Claire !"

Sie stellte sich auf Zehenspitzen um ihm etwas ins Ohr zu flüstern.

"Hm... der Bruder von Fuu... der ist doch noch nicht vergeben, oder ?"

K schaute ein wenig erstaunt, dann grinste er. "Du hast doch nicht vor, in meine Verwandtschaft einzuheiraten ?"

Claire errötete leicht, dann schüttelte sie energisch den Kopf.

"Ich begleite Ouka in ihren Ferien nach Japan," meinte sie entschlossen, "Sorg dafür, daß der süße Kerl bis dahin frei bleibt," sie zwinkerte, "Oder es gibt Ärger."

"Flug 17845 nach Tokyo, Japan ist bereit zum einchecken, alle Passagiere bitte zum Terminal 4." erklang es von den Lautsprechern und es war nun Zeit.

"Sayonara, Kinya." sagte Ryuichi und zog Fuu mit sich.

"Wiedersehen !" Shuichi & Co. winkten ihren neugewonnen Freunden zu und machten sich auf den Heimweg.

"Sayonara, Sakuma-san." Kinya blickte der lachenden Gruppe hinterher und wandte sich an seine ältere Stiefschwester.

"Wie wärs mit einem Drink ?"

Ayako zuckte mit den Achseln. "Eine gute Idee."

Ouka und Claire schauten ihnen hinterher.

"Gibts da was, was wir nicht mitbekommen haben ?" fragte Ouka, bekam aber von Claire einen Nasenstüber.

"Frechdachs."

"Aaah... endlich wieder nach Japan." Fuu ließ sich auf den weichen Ledersitz ihres Privatjets plumpsen und ließ es zu, daß sich Ryuichi an sie kuschelte.

Er wird sich wohl nie verändern, dachte sie und lächelte ihrem Bruder zu.

"Danke, daß du und Ryuichi gekommen seid," sagte sie und Hijiri küßte sie kurz auf die Stirn.

"Wir haben dich schon vermißt." antwortete er und setzte sich in den Sitz ihr gegenüber.

"Fuu-chaaaaan...." Ryuichi preßte sein Gesicht an ihre Seite und schien mit sich und der Welt glücklich zu sein.

Yuki war ebenfalls mit im Flugzeug, nur daß sich Shuichi an ihn klammerte und gar nicht mehr loslassen wollte.

"Yuki-Yuki-Yuki." Shuichi vergaß seine Umgebung.

Hiro und Suguru seufzten im Chor, aber ein spöttischer Blick von Yuki brachte beide zum verstummen.

Nächster Morgen, andere Erdhälfte.

Nervös schritten Tatsuha und Ayaka in dem abgesperrten VIP-Bereich auf und ab.

Da sie die engsten Vertrauten von BAD LUCK waren, hatte man ihnen Einlass gewährt und sie warteten seit zwei Stunden auf die Ankunft von ihren Freunden.

Plötzlich wurde es laut und sie horchten auf.

"Shuichi, hör auf damit... das ist ein Geschenk für Touma-san !" Fuu versuchte vergeblich eine Nachbildung der Freiheitsstatue aus Schokolade vor ihrem verfressenen Freund in Sicherheit zu bringen und wurde nur von Yuki gerettet, der den zappelnden Rotschopf einfach am Hosenbund packte und mit sich schleifte.

Die Verbindungstür ging auf und als erstes warf sich Ayaka in Hiros Arme.

"Hiro... du hast mir so sehr gefehlt !" flüsterte sie und schniefte, während der Gitarrist sie fest umarmte.

"Ja, du mir auch..."

"Suguru-chan !" Tatsuha stürzte sich begeistert auf den verlegenen Keyboarder, der ihm hilflos ausgeliefert war.

"Nenn mich nicht "chan" !" murmelte Suguru mit hochroten Kopf, als Fuu und Shuichi neben ihm erschienen.

"Oho, Suguru-chan also ?" fragte Fuu grinsend und stieß ihn in die Seite. "Ohayo, Suguru-chaaaaan !"

"HÄNDE WEG von meinem Suguru !" Tatsuha riß den verdutzten Suguru in eine Umarmung und Fuu winkte ab.

"Schon gut... meine Güte... du bist ja fast so schlimm wie Shuichi..."

"Was soll das jetzt heißen ?" fragte der und schaute Fuu mit großen Augen an.

"Gehen wir." kurz angebunden wie immer und ohne sich um seinen Bruder zu kümmern, griff Yuki nach Shuichis Arm und zog ihn mit sich hinaus, wo sie von Blitzlichtgewitter begrüßt wurden.

K scheuchte Hiro, Suguru und die anderen hinaus. "Kommt schon... euer Empfangskomitee wartet draußen auf euch !"

Sakano atmete tief aus. "Geschafft." murmelte er und sah etwas glücklicher aus als sonst.

K beugte sich beim Vorübergehen leicht über ihn.

"Hm... Sakano-san... du bist noch längst nicht so geschafft, wie du sein wirst..." murmelte der Manager leise grollend in Sakanos Ohr und Sakano riß die Augen auf.

"Wah...."

Ryuichi sah zu Fuu und machte lächelnd eine Bewegung zur offenen Schiebetür, hinter der eine Horde Journalisten auf sie wartete.

"Wollen wir ?" fragte er zärtlich und Fuu zog ihn an ihre Seite.

"Ja, mit dir an meiner Seite... immer."

Gerührt strich er ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

"Fuu..."

Später, als die beiden eng umschlungen in der vertrauten Dunkelheit lagen spürte Fuu, wie Ryuichi leise lachte.

"Was ist ?" fragte sie schlaftrunken.

"Nichts... es ist nur... als ob eure Amerika-Tournee auch für mich einen Neuanfang bedeuten würde," meinte Ryuichi und rieb mit seiner Hand sanft über ihre nackte Schulter. "Aishiteru... Fuu." murmelte er und küßte sie sanft.

Fuu grub ihre Finger in die Haut seiner Brust und vertiefte den Kuß.

"Dafür brauche ich keine Worte... um das zu wissen..." flüsterte sie an seinen Mund und zog ihn noch enger an sich, "aber... trotzdem....Aishiteru, Ryuichi... Itsumade mo..."

~Owari~

Kommentar : ja, ich weiß, ich hab wirklich sehr lang für den letzten Teil gebraucht, ab er das hatte seine Gründe... ich wollte alle offeneren Geheimnisse *g* in den letzten Teil packen und ... noch bischen Romantik dazu...

lol und tja, eine hoffnungslose Schnulze sollte es auch nicht werden.... nyaaaa.... und jetzt ist es zu Ende *sniff* ich erwarte ein paar schöne Comments von euch XD die mich darüber hinwegtrösten, daß ich endlich meine bislang längste FanFic (wenn man Teil 1, also Kaze ni nare - Become a wind dazurechnet) zuende geschrieben hab....

Also, ich hoffe, ihr lest mich und meine anderen FFs auch weiter XD

Eure Kishuku aka Nuriko